

Das Projekt: „Citizens’ Reflections on the Future of EUrope“ wurde mit der Unterstützung der Europäischen Union im Rahmen des Programms „Europe for Citizens“ gefördert.

Programmbereich 2 - Maßnahme 2.3 "Civil Society Projects"

Vorbereitung – FuturEU Eröffnungsmeeting

Teilnehmer: Die Veranstaltung involvierte 17 Teilnehmer, insbesondere

- 2 Teilnehmer aus Warschau (**Polen**)
- 2 Teilnehmer aus Suhl (**Deutschland**)
- 2 Teilnehmer aus Madrid (**Spanien**)
- 2 Teilnehmer aus Prag (**Tschechische Republik**)
- 2 Teilnehmer aus Nikosia (**Zypern**)
- 2 Teilnehmer aus Mailand (**Italien**)
- 2 Teilnehmer aus Slavonski Brod (**Kroatien**)
- 4 Teilnehmer aus Weliko Tarnowo (**Bulgarien**)

Ort/Datum: Die Veranstaltung wurde vom **20/02/2019** bis **22/02/2019** in **Sofia, Bulgarien** durchgeführt.

Inhalt/Beschreibung:

Das Ziel des ersten Meetings war es, unter Berücksichtigung aller Teilnehmer, Ideen auszutauschen, Aufgaben zu verteilen und ein gemeinsames Programm mit festen Terminen zu entwickeln.

Die Zielgruppen und Themenbereiche pro Partner-Land wurden spezifiziert und bestätigt. Darüber hinaus wurden geeignete Forschungsinhalte festgelegt, die Methodik diskutiert und die Programme für die internationalen Veranstaltungen entworfen. Die Partner erstellten das Layout der Projektwebsite & FB-Seite, spezifizierten die Wirkungsindikatoren und einigten sich auf die Projektleitlinien und den Ablaufplan. Die Partner diskutierten und vereinbarten ebenso die begleitenden Veranstaltungen für jedes Land und besprachen die jeweiligen Vorbereitungen, die durchgeführt werden müssen. Die Partner stimmten auch dem Projektlogo zu, das von jungen Menschen aus Spanien entworfen wurde. Am Ende des Treffens, haben alle Partner ein Verständnis über die Logistik und den Ablauf über die Projektreihe erhalten, welche im Rahmen des Projekts FuturEU durchgeführt werden sollen. Die Projektfinanzen wurden durch die Koordinator- und Partnerschaftsvereinbarungen ausführlich erläutert und wurden zwischen EIC und den Partnern unterzeichnet. Die Projektevaluierungsstrategie und Arbeitsmethoden für die nationalen Gruppen wurden ebenfalls bestätigt akzeptiert.

Acht internationale Projekte wurden mit dem Projekt realisiert:

Veranstaltung 1

Teilnehmer: Die Veranstaltung involvierte 48 Teilnehmer, insbesondere

- 2 Teilnehmer aus Warschau (**Polen**)
- 2 Teilnehmer aus Suhl (**Deutschland**)
- 3 Teilnehmer aus Athen (**Griechenland**)
- 2 Teilnehmer aus Prag (**Tschechische Republik**)
- 34 Teilnehmer aus Nikosia (**Zypern**)
- 1 Teilnehmer aus Mailand (**Italien**)
- 2 Teilnehmer aus Slavonski Brod (**Kroatien**)
- 2 Teilnehmer aus Weliko Tarnowo (**Bulgarien**)

Ort/Datum: Die Veranstaltung wurde vom **20/03/2019** bis **22/03/2019** in **Nikosia, Zypern** durchgeführt.

Inhalt/Beschreibung:

Das Ziel der Veranstaltung war es, das Bewusstsein für EU-Überlegungen zu Sicherheits- und Verteidigungsstrategie zu schärfen und einen offenen Raum für eine Debatte über die Rolle der EU auf globaler Ebene zu schaffen, die Ideen der Bürger zu hören und Empfehlungen zur Sicherheits- und Verteidigungspolitik der Union zu formulieren. Teilnehmer aus sieben Ländern teilten ihre Anschauungen, analysierten und formulierten politische Erwartungen in Bezug auf die europäische Sicherheits- und Verteidigungspolitik in der sich schnell verändernden Welt. Diese Diskussion basierte auf dem Reflexionspapier über die Zukunft der EU, in Bezug auf Sicherheit und Verteidigung und die Auswirkungen von fünf verschiedenen Szenarien. Das Forum diskutierte über die sich verändernden Formen von Radikalisierung, Gewalt, Terrorismus und die Anliegen der Bürger. Die Diskussion wurde

durch Vergleichsbeispiele, öffentliche Umfragen und deren Ergebnisse bereichert, welche durch die verschiedenen Partner bereitgestellt wurden. Die gastgebende Organisation UNRF teilte ihre Erfahrungen, welche sie selbst mit der Arbeit und der Organisation von Aktivitäten mit Migranten in den Flüchtlingslagern in Nikosia (UNRF hatte zu dem Zeitpunkt, als die Veranstaltung stattfand, zwei Lager betrieben) gesammelt hat. Auch durch die Beiträge aus Griechenland und Italien konnte somit eine effektive und erfolgreiche Veranstaltung organisiert werden. Sicherheitsempfehlungen wurden durch die Teilnehmer für die EU entworfen. Die Veranstaltung wurde mit einem Ausflug zur innerzypriotischen Grenze von Nikosia ergänzt, wo noch immer die Zeichen der Aggression deutlichen Ausmaßes zu erkennen sind.

Veranstaltung 2

Teilnehmer: Die Veranstaltung involvierte 81 Teilnehmer, insbesondere

- 4 Teilnehmer aus Nikosia (**Zypern**)
- 56 Teilnehmer aus Metropolregion Warschau (**Polen**)
- 3 Teilnehmer aus Suhl (**Deutschland**)
- 3 Teilnehmer aus Madrid (**Spanien**)
- 4 Teilnehmer aus Prag (**Tschechische Republik**)
- 3 Teilnehmer aus Mailand (**Italien**)
- 4 Teilnehmer aus Slavonski Brod (**Kroatien**)
- 4 Teilnehmer aus Weliko Tarnowo (**Bulgarien**)

Ort/Datum: Die Veranstaltung wurde vom **09/05/2019** bis **12/05/2019** in **Warschau, Polen** durchgeführt.

Inhalt/Beschreibung:

Das Ziel der Veranstaltung war es, einen Raum für offene Debatten und den Austausch von Know-how, mit der Beteiligung von Jugendlichen, zu schaffen. Die Jugendlichen sollten für die Arbeit öffentlicher Organisationen und Entscheidungsträger auf lokaler, nationaler und europäischer Ebene sensibilisiert werden. Die Veranstaltung bestand aus einer internationalen Jugenddebatte über die Zukunft Europas und seiner Jugend, die umgesetzte und vorgesehene Jugendpolitik, die Bedürfnisse der Jugend, ihre Überzeugungen und Erwartungen. Die jungen Teilnehmer teilten ihre Erfahrungen in der Gesellschaft und berichteten über ihre eigenen Aktivitäten. Die Aktivitäten wurden durch eine interaktive Präsentation geteilt. Inhalt war die Rolle der Jugend bei der Entscheidungsfindung, ihre lokalen Kampagnen und die EP2019-Wahlen, welche zu diesem Zeitpunkt in nur wenige Tage später durchgeführt wurde. Die offene Atmosphäre, das Arbeiten in kleinen Gruppen, das Teilen und Präsentieren von Geschichten schufen eine Atmosphäre der Inspiration und des gegenseitigen Verständnisses. Es wurden neue gemeinsame Ideen für Kampagnen für Jugendliche gesammelt, dies wurde durch das diverse Wissen, unterschiedlichen Erfahrung und Inspiration bereichert. Empfehlungen, wie junge Menschen die Zukunft der Union sehen, wurden von den Teilnehmern ausgearbeitet. Junge Menschen bereiteten interaktive Präsentationen, Stadtspiele und Aktionen im öffentlichen Raum vor. Europäische Abgeordnete nahmen an der Schuman-Parade teil und diskutierten mit den anderen Teilnehmern. Im Schuman Village, im Zelt des Partners PFRS, hatten die Teilnehmer einen offenen Kommunikationsraum, Passanten wurde die Bedeutung der Wahl nähergebracht. Die Wirkung des Treffens wurde vervielfacht, indem die gesammelten Ideen mit tausenden Parade-Teilnehmern geteilt wurden. Für die internationale Gruppe wurde eine Bildungsausflug organisiert, um in die Fußstapfen der Ereignisse vom März 68 zu treten. Das jüdische Erbe wurde in den Straßen von Warschau hervorgehoben.

Veranstaltung 3

Teilnehmer: Die Veranstaltung involvierte 78 Teilnehmer, insbesondere

- 1 Teilnehmer aus Warschau (**Polen**)
- 1 Teilnehmer aus Suhl (**Deutschland**)
- 1 Teilnehmer aus Athen (**Griechenland**)
- 2 Teilnehmer aus Prag (**Tschechische Republik**)
- 1 Teilnehmer aus Madrid (**Spanien**)
- 1 Teilnehmer aus Mailand (**Italien**)
- 70 Teilnehmer aus Slavonski Brod und Zagreb (**Kroatien**)
- 1 Teilnehmer aus Weliko Tarnowo (**Bulgarien**)

Ort/Datum: Die Veranstaltung wurde vom **27/06/2019** bis **29/06/2019** in **Zagreb, Kroatien** durchgeführt.

Inhalt/Beschreibung:

Ziel der Veranstaltung war es, das Wissen über die Wirtschafts- und Währungsunion und ihre Zukunft zu erweitern. Entwicklungen nach Ansicht des EC und im Kontext der 5 Szenarioauswirkungen, ihrer regionalen Aspekte und Sensibilisierung für Europa, für die Regionen und die Auswirkungen der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit zu betrachten. Auch das Ziel zur Verbesserung des Wissens über Investitionen, Wettbewerbsfähigkeit, Beschäftigungsmöglichkeiten und Lebensstandard in der EU, im Vergleich. Teilnehmer aus 7 Mitgliedstaaten diskutierten über die Wirtschafts- und Währungsunion und die Möglichkeiten von der Einführung des EUROS in Kroatien. Über die Zukunft der Fiskalunion und ob erforderliche Maßnahmen und Reformen eingeführt werden, um die Wirtschafts- und Währungsunion zu vertiefen, einschließlich der Präsentation relevanter Praktiken für die Entwicklung bestimmter Teile der Europäischen Union. Außerdem wurden die Erfahrungen einiger neuerer EU-Mitgliedstaaten zu den politischen und wirtschaftlichen Aspekten des Beitritts zur Eurozone vorgestellt. Während des zweiten Teils des Forums wurden 52 junge Menschen in thematische Gruppen eingeteilt und diskutierten über die verschiedenen europäischen politischen Themen,

die im Weißbuch der Zukunft Europas und in anderen thematischen Dokumenten dargelegt sind. Insbesondere solche, die sich auf den Status und die Zukunft der Jugend beziehen. Die Ziele der European Youth Strategy für den Zeitraum 2019 bis 2027, welche das Produkt des vorherigen Zyklus des strukturierten Dialogs sind, wurden analysiert. Die Empfehlungen der Bürger, die Sicht der Bürger wie sie die wirtschaftliche Zukunft der Union sehen, wurden von den Teilnehmern erfasst.

Veranstaltung 4

Teilnehmer: Die Veranstaltung involvierte 69 Teilnehmer, insbesondere

- 2 Teilnehmer aus Warschau (**Polen**)
- 2 Teilnehmer aus Suhl (**Deutschland**)
- 1 Teilnehmer aus Nikosia (**Zypern**)
- 2 Teilnehmer aus Madrid (**Spanien**)
- 2 Teilnehmer aus Prag (**Tschechische Republik**)
- 2 Teilnehmer aus **Belgien**
- 54 Teilnehmer aus Mailand und der Metropolregion (**Italien**)
- 1 Teilnehmer aus Slavonski Brod (**Kroatien**)
- 3 Teilnehmer aus Weliko Tarnowo (**Bulgarien**)

Ort/Datum: Die Veranstaltung wurde vom **25/09/2019** bis **27/09/2019** in **Mailand, Italien** durchgeführt.

Inhalt/Beschreibung:

Das Ziel dieser Veranstaltung war es, Bewusstsein für ein „Soziales Europa“ zu schaffen und im speziellen, für Solidarität der einzelnen Mitgliedsstaaten (MS); Ein Umfeld schaffen, um das Verhalten der Bürger, ihre Zweifel und Ängste bezüglich sozialer Probleme in 8 MS zu teilen und um über finanzielle Mittel zu diskutieren für eine gesellschaftliche Veränderung und nationale Besonderheiten der Sozialpolitik in den EU Mitgliedsstaaten. Das Forum fand, wie geplant in 2 Teilen statt. Im ersten Teil wurde das Thema „Soziales Europa“ von Experten der EU Sozialpolitik vorgestellt, zusammen mit dem Europäische Parlament Mitglied Patrizia Toiu. Andere Teilnehmer/Redner adressierten Probleme bezüglich der Einbindung der Gesellschaft in ein einheitliches soziales Europa oder die aktuellen Probleme der Sozialpolitik in Italien, z.B. Sozialwohnungen und deren Gebrauch. Daran anschließend gab es eine Gesprächsrunde, deren Hauptgegenstand die Auswirkungen nationaler und lokaler Sozialpolitik war, also die Solidaritätsfrage in Krisenzeiten. Caritas Ambrosiana stellte ihre Pilotprojekte und Kampagnen für Solidarität in dem Jugendaustausch „Ask Animondo“ (Frag Animondo) vor. Das Bürgerforum erarbeitete Reflektionen und Fürsprache über ein soziales Europa, über Solidarität in Krisenzeiten, nahm die Erwartungen von Bürgern/innen über soziale Aspekte in Europa auf und die verschiedenen Gesichter von Solidarität durch die Länder ausgedrückt. Die Diskussion innerhalb der Teilnehmer und dem Parlamentsmitglied Patrizia Toiu brachten viele Fragen hervor über eine faire Zukunft und auch über den Alltag in der Union. Die Teilnehmer entwarfen Vorschläge einer gewünschten Sozialpolitik.

Veranstaltung 5

Teilnehmer: Die Veranstaltung involvierte 99 Teilnehmer, insbesondere

- 2 Teilnehmer aus Warschau (**Polen**)
- 1 Teilnehmer aus Suhl (**Deutschland**)
- 1 Teilnehmer aus Madrid (**Spanien**)
- 91 Teilnehmer aus Prag (**Tschechische Republik**)
- 1 Teilnehmer aus Mailand (**Italien**)
- 1 Teilnehmer aus Slavonski Brod (**Kroatien**)
- 2 Teilnehmer aus Weliko Tarnowo (**Bulgarien**)

Ort/Datum: Die Veranstaltung wurde vom **08/10/2019** bis **10/10/2019** in **Prag, Tschechische Republik** durchgeführt.

Inhalt/Beschreibung:

Das Ziel dieser Veranstaltung war es, das Wissen über Digitalisierung und Technologie zu bereichern und deren Wirkung auf die Wiederherstellung einer Verbindung von Bürgern mit der EU E-Demokratie, Wissen über den digitalen Binnenmarkt zu verbessern und Bewusstsein zu schaffen für digitale Berufsmöglichkeiten, ein digitalisiertes Arbeitsumfeld, ein nachhaltiges intelligentes Wachstum unter den Bürger, jungen Leuten und Unternehmern. Die Konferenz fokussierte sich auf die Möglichkeit online Dienstleistungen zu nutzen, wie unter anderem das Ausfüllen von Formularen für Behörden über das Internet, abschaffen komplexer Bürokratie und Korruption, öffentliche Verwaltungsprozesse zu vereinfachen und die Sicherheit des Internets und sozialer Netzwerke zu verbessern. Des Weiteren wurde über die Verringerung von Fehlinformationen und der Ausbreitung von „Fake News“ diskutiert. Diese Englisch-Sprach Debatte war von der Öffentlichkeit beaufsichtigt, zusammen mit Schülern eines Gymnasiums und mit den Partnern aus Bulgarien, Italien, Polen, Deutschland, Spanien und Kroatien. Das Treffen war in zwei Teile geteilt, wobei sich der 1. Teil der Diskussion und der Problembehandlung in der Tschechischen Republik und der Partnerländer widmete und im 2. Teil ein Quiz für die Teilnehmer durchgeführt wurde, wobei sich das Thema des Quizzes auf den 1. Part stütze. Die Teilnehmer entwarfen Vorschläge für die Digitalpolitik, den Kampf gegen „Fake News“, E-Demokratie und E-Regierung. Während des Forums gab es eine Ausstellung für die Allgemeinheit und die Schüler über das beste Foto aus einem Facebook Wettbewerb, in dem die Ergebnisse vorgestellt wurden und Auszeichnungen verkündet wurden. Die Gewinner Fotografien wurden präsentiert, einmal auf der Projekt Webseite und in der Facebook Projekt Gruppe.

Veranstaltung 6

Teilnehmer: Die Veranstaltung involvierte 43 Teilnehmer, insbesondere

- 2 Teilnehmer aus Warschau (**Polen**)
- 10 Teilnehmer aus Suhl (**Deutschland**)
- 1 Teilnehmer aus Nikosia (**Zypern**)
- 6 Teilnehmer aus Madrid (**Spanien**)
- 2 Teilnehmer aus Prag (**Tschechische Republik**)
- 7 Teilnehmer aus Vilnius (**Litauen**)
- 2 Teilnehmer aus Mailand (**Italien**)
- 2 Teilnehmer aus Slavonski Brod (**Kroatien**)
- 11 Teilnehmer aus Weliko Tarnowo (**Bulgarien**)

Ort/Datum: Die Veranstaltung wurde vom **27/11/2019** bis **29/11/2019** in **Berlin, Deutschland** durchgeführt.

Inhalt/Beschreibung: Ziel der Veranstaltung war es, Kenntnisse über die Logistik des EU-Haushalts, der Finanzpolitik und deren zukünftige Entwicklungen gemäß der Europäischen Kommission zu vermitteln, Kenntnisse über das Instrument des Investitionsplans und andere Finanzinstrumente zur Sicherung von Wachstum und Beschäftigung in der EU zu verbessern sowie für den neuen Finanzrahmen der EU 2020+ und Strukturpolitik und ihre Auswirkungen auf die Regionen zu sensibilisieren. Der erste Teil des Forums leitete mit Präsentationen zum mehrjährigen Finanzrahmen, dem kommenden MFR 2020-2027 Investitionsplan, das Thema ein. Gefolgt wurde diese Einführung von einem Mini-Bürgerdialog, der dem Bankwesen, der Wirtschaftsunion und der Zukunft Europas gewidmet war. Es entstanden interessante Diskussionen über die Investitionspolitik in der EU, inklusive detaillierter Debatten über Investitionsprioritäten mit verschiedenen spezifischen Beispielen aus den Mitgliedstaaten aus dem InvestEU-Projekt. Die Teilnehmer hatten vier Workshops und präsentierten vier SWOT-Analysen zu den Themen Klimawandel und des erwarteten Green Deal, die Zukunft des Euro und seiner Rolle als Instrument zur Sicherung der Zukunft der Union und die Zufriedenheit der EU-Bürger, Kredite für die junge Entrepreneurie sowie SME-Entwicklungen und Online-Zahlungssicherheit und dessen Zukunft. Empfehlungen aus den Präsentationen der Gruppen für das Abschlussprojektforum in Bulgarien im Mai 2020 wurden zusammengetragen. In den Räumlichkeiten von Europe Direct - Berlin fand eine Ausstellung über vom Investitionsplan finanzierte Projekte als Teil der Veranstaltung statt. Außerdem blieb es für die breite Öffentlichkeit und Studenten nach dem Ende der Veranstaltung geöffnet. Die Fotos präsentierten die im Rahmen der InvestEU durchgeführten finanzierten Projekte in den Mitgliedstaaten.

Veranstaltung 7

Teilnehmer: Die Veranstaltung involvierte 136 Teilnehmer, insbesondere

- 2 Teilnehmer aus Warschau (**Polen**)
- 7 Teilnehmer aus Suhl und Berlin (**Deutschland**)
- 1 Teilnehmer aus Athen (**Griechenland**)
- 3 Teilnehmer aus Madrid (**Spanien**)
- 2 Teilnehmer aus Prag (**Tschechische Republik**)
- 1 Teilnehmer aus Craiova (**Rumänien**)
- 2 Teilnehmer aus Mailand (**Italien**)
- 2 Teilnehmer aus Slavonski Brod (**Kroatien**)
- 115 Teilnehmer aus **Bulgarien**
- 1 Teilnehmer aus **Großbritannien**

Ort/Datum: Die Veranstaltung wurde vom **29/07/2020** bis **31/07/2020** in **Arbanassi Weliko Tarnowo, Bulgarien** durchgeführt.

Inhalt/Beschreibung: Das Ziel der Veranstaltung war es, die Analysen, vergleichenden Recherchen, aufgekommenen Fragen und deren entsprechenden Antworten zu den heißen Themen zur Zukunft Europas, die von den Bürgern in den internationalen Projekttreffen diskutiert und angesprochen wurden, zusammenzufassen. Die Veranstaltung sollte die finale Zusammenfassung der Projektkonferenz „Sitzung des Bürgerparlaments“ sein. Da die Konferenz nach dem ersten Lockdown in Europa unter besonderen Umständen stattfand, stellte sich indes heraus, dass es eine Veranstaltung der Solidarität und dem Glauben an die Zukunft Europas, inklusive der gemeinsamen Hoffnungen auf das Ende der COVID-19-Pandemie mit einer schnellstmöglichen Rückkehr zur Normalität war. Die Zeit war auch deshalb bemerkenswert, weil sich aufbauend auf den Europawahlen 2019 das neue EU-Parlament und die neue EU-Kommission gebildet hatten sowie neue EU-Prioritäten im Umgang mit Herausforderungen von Von der Leyen angekündigt wurden. Die Konferenz war ein gutes Beispiel für den Glauben, das Vertrauen und dem Wunsch für eine gemeinsame Zukunft und Entwicklung der EU. Die Konferenz hatte ein gemeinsames Plenum sowie sechs Workshops, die sich jeweils einem politischen Thema widmeten (Jugend, soziale Fragen, Digitalisierung, Green Deal, Sicherheit und Verteidigung, Finanzen und Euro). Die internationalen Teilnehmer zusammen mit Politikern, politischen Entscheidungsträgern, Wirtschaftsakteuren und Führungskräften der Zivilgesellschaft verfassten ein Bürgerreflexionspapier zur Zukunft Europas, das an europäische und nationale Regierungsmitglieder (Mitglieder des EU-Parlament, der EU-Kommission, regionale Komitees, nationale Parlamente und Institutionen, Bürgerbeauftragte, Lobbygruppen usw.) geschickt.

Veranstaltung 8

Teilnehmer: Die Veranstaltung involvierte 47 Teilnehmer, insbesondere

- 4 Teilnehmer aus Warschau (**Polen**)
- 2 Teilnehmer aus Suhl (**Deutschland**)
- 2 Teilnehmer aus Nikosia (**Zypern**)
- 32 Teilnehmer aus Madrid (**Spanien**)
- 1 Teilnehmer aus Craiova (**Rumänien**)
- 4 Teilnehmer aus Mailand (**Italien**)
- 1 Teilnehmer aus Weliko Tarnowo (**Bulgarien**)
- 1 Teilnehmer aus **Frankreich**

Ort/Datum: Die Veranstaltung wurde vom **19/11/2020** bis **19/11/2020** in **Madrid, Spanien** durchgeführt.

Inhalt/Beschreibung:

Ziel der Veranstaltung war es, die Auswirkungen der Globalisierung auf das Alltagsleben der Menschen besser kennen zu lernen und sich Wissen anzueignen über die praktische Reaktion auf die Globalisierung durch Solidarität und Förderung des interkulturellen Dialogs und der Toleranz; Sensibilisierung für EU-Überlegungen zur Globalisierung und Debatte über die Rolle der EU auf globaler Ebene. Spanien und insbesondere Madrid waren seit März 2020 mehrmals im Lockdown, wo das FuturEU-Event in Spanien in kleinen Gruppen gefeiert wurde und an die örtlichen Gegebenheiten angepasst wurde. In dieser letzten Projektphase führte die Altius-Stiftung eine große Kampagne durch, um Menschen in Not zu unterstützen, die die Europäische Solidarität und Menschlichkeit in Krisenzeiten unterstützen. Viele Mitarbeiter der Stiftung (einschließlich internationaler Mitglieder) fungierten als Freiwillige, um das tägliche Essen und andere Ressourcen zu gewährleisten an unter Schwierigkeiten leidende Menschen. In Kleingruppensitzungen haben wir das Bewusstsein für die EU-Werte und die Politik in Krisenzeiten geschärft und alle EU-Initiativen zur Begrenzung der Zahl der Menschen mit Problemen jeglicher Herkunft genutzt. Die vorgeschlagenen Empfehlungen decken die breite Vielfalt unserer Kleingruppen ab - diese Vielfalt welche die EU reich, zusammen stärker und vereint macht.